

BÜRGERBETEILIGUNGS- VERFAHREN

Beispiele aus der Gemeinde
Wolfertschwenden im Allgäu

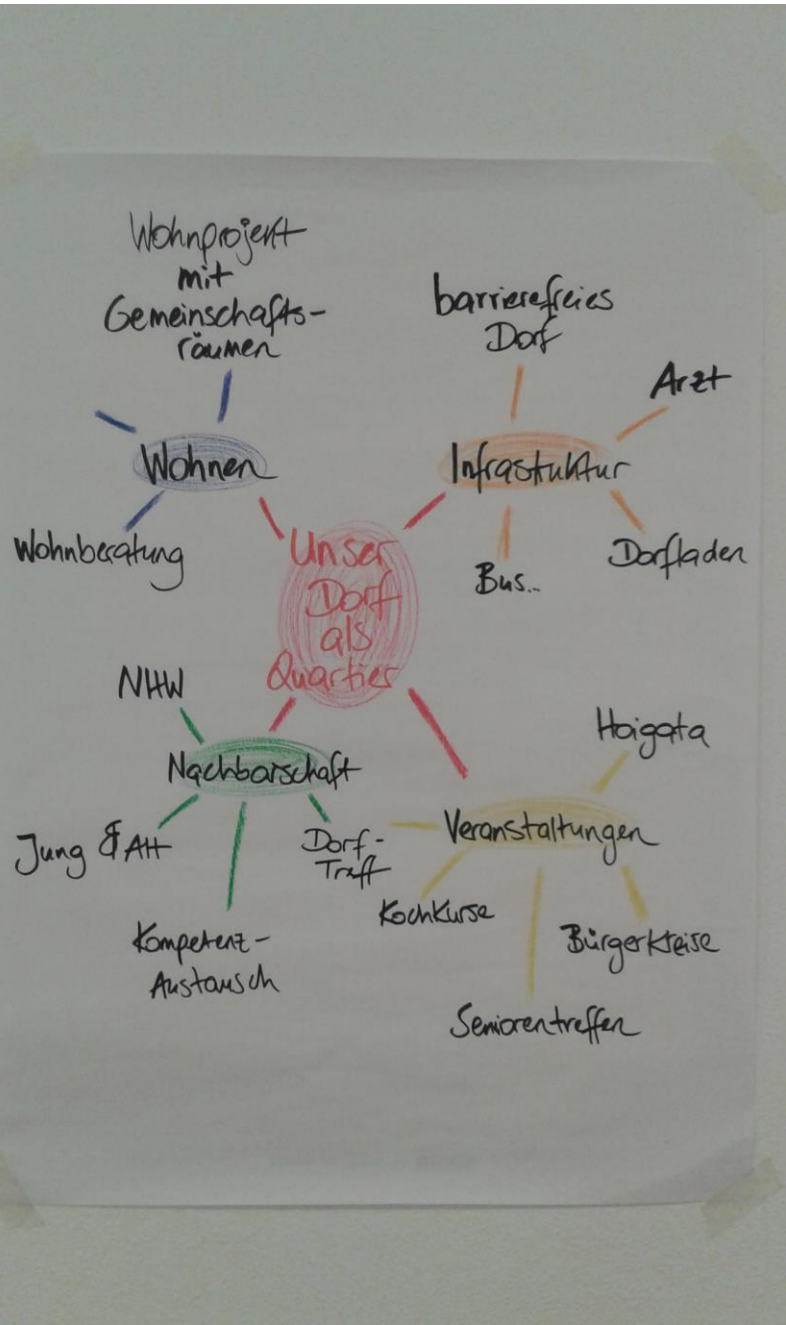
QUARTIERSENTWICKLUNG

Beteiligung der Bürgerschaft

- Einbindung in Gesamtprozess
- Einladung zum Mitgestalten an alle Bürger*innen
- Gründen von Arbeitskreisen
- Konkrete Bedarfserhebung mit Fragebogen

Kontakt der Kommune zu den Bürger*innen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterbegleiten der Themen



ARBEITSKREIS „Hoigate“

„Hoigate“

- Monatlicher Nachmittag für Senior*innen
- Konstantes Organisationsteam von sechs Frauen
- Vorträge, Filme, Ausflüge, Besichtigungen...
- Ankündigung im Mitteilungsblatt der Gemeinde
- Abwechselnd in den drei Ortsteilen

ARBEITSKREIS Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe

- Kontakt mit bestehenden Nachbarschaftshilfen
- Entscheidung für Organisation: gemeindlich versus Verein
- Monatliche Sitzung → Runder Tisch
- Mögliche Ehrenamtliche und Hilfeempfänger direkt ansprechen
- Bedarfserhebung über Fragebogen

ARBEITSKREIS Wohnen im Alter

Wohnen im Alter

- 12 Ehrenamtliche mit Interesse am Thema
- Einarbeiten in Fragen des Wohnens
- Kontakt mit/ Besichtigung bei bestehenden Wohnprojekten
- Rückmeldung an Gemeinderat

FRAGEBOGEN

Fragebogen zur Bedarfserhebung

- Fragen zur Nachbarschaftshilfe: Bedarf an Hilfsleistungen und Interesse an ehrenamtlichem Mitwirken
- Fragen zum Wohnen: Vorstellung in eine Haus- oder Wohngemeinschaft einzuziehen
- An alle Haushalte verteilt
- Älteste Bürger*innen zum Ausfüllen besucht

„WOHNEN UND LEBEN IN WOLFERTSCHWENDEN“

FRAGEBOGEN ZUR BEDARFSERHEBUNG FÜR EINE NACHBARSCHAFTSHILFE UND EIN GEMEINSAMES WOHNPROJEKT

Fragen zum Unterstützungsbedarf

- Kennen Sie jemanden, der Unterstützung im Alltag benötigt? Ja Nein
- Benötigen Sie oder Ihr Partner/ Ihre Partnerin Unterstützung? Ja Nein
- Erhalten Sie jetzt schon Unterstützung im Alltag? Ja Nein
- Wenn ja, wer leistet diese Unterstützung?
Angehörige Nachbarn/ Freunde Soziale Dienste/ Sozialstation etc.
- Wo im Alltag wünschen Sie sich Unterstützung?
 beim Einkaufen bei Spaziergängen/ Ausflügen bei der Gartenarbeit bei
Behördengängen bei Putzarbeiten Fahr-/Begleitdienst (zum Arzt, Einkaufen, ins
Konzert/Theater/ Kino...) bei kleineren Reparaturen zum „Hoigata
dahoim“ (Vorlesen, Spielen, Reden...)
- Oder:

Fragen zum Hilfsangebot

- Wären Sie/ wärst Du bereit, sich/ Dich gegen eine Aufwandsentschädigung in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren? Ja Nein
- Welche Leistung könnten Sie/ könntest Du anbieten?
- Einkaufen Spaziergehen/ Ausflüge Gartenarbeit Behördengänge
 Putzarbeiten Fahr-/Begleitsdienst (zum Arzt, Einkaufen, ins Konzert/Theater/Kino...) kleinere Reparaturen „Hoigata dahoim“ (Vorlesen, Spielen, Reden...)
- Oder:

- Wie ist Ihre gegenwärtige Wohnsituation? Sind Sie zufrieden? Kommen Sie gut zurecht?
- Welche Verbesserungen würden Sie sich wünschen?
- Haben Sie schon Vorsorge getroffen für oder sich Gedanken gemacht über ein altersgerechtes Wohnen? Wenn ja, in welcher Form?
- (a) Möchten Sie gerne so lange als möglich in Ihrem Eigenheim/ Ihrer Wohnung leben?
- Ja Nein
- (b) Können Sie sich vorstellen, in ein gemeinschaftliches Wohnhaus umzuziehen?
- Ja Nein
- (a) Wobei bräuchten Sie Unterstützung, um im Haus/ in der Wohnung bleiben zu können?
- (b) Zu welchem Zeitpunkt könnten Sie sich einen Umzug vorstellen? In welcher Form würden Sie dann gerne wohnen: In einer eigenen Wohnung oder in einer gemeinschaftlichen Wohnung mit einzelnen, eigenen Zimmern?
- Für eine eigene Wohnung: Welche Größe würden Sie sich wünschen, wie viele Quadratmeter würden Sie gerne mieten?

EINZELPROJEKTE: Dorf-Treff

Öffentlicher Gemeinschaftsraum

- Offen für alle ehrenamtlichen Angebote
- Feierliche Eröffnung, Öffentlichkeitsarbeit
- Bestehende Angebote einbinden
- Gemeinsam gestalten: Einrichtung, Dekoration, Ausstattung...
- Regelmäßiger Austausch zum Bedarf, zu Hausregeln...

EINZELPROJEKTE: Mittagstisch

Offener Mittagstisch für Senior*innen

- Gegründet in spezieller Förderwoche
- Fester Kreis von 12 Ehrenamtlichen
- 14-tägig Mittagessen, monatlich Kaffeetrinken
- Kooperation mit Landfrauen-Küche vor Ort
- Informations-Knotenpunkt: Bedarfe erfragen, Veranstaltungen ankündigen, Veränderungen wahrnehmen...

in FORM



Auf Rädern zum Essen!

URKUNDE

**Nachbarschaftshilfe
Wolfertschwenden**

in Anerkennung für
die erfolgreiche Teilnahme an der
IN FORM-Mittagstisch-Startwoche 2016

Bonn, im Oktober 2016

Anne von Laufenberg-Beermann
Projektleiterin

Franz Müntefering
BAGSO-Vorsitzender



an der
Bundeszentrale für politische Bildung
und
an der
Bundeszentrale für politische Bildung

VIELEN DANK

**GUTES GELINGEN FÜR
IHRE PROJEKTE!**